

DIE BAKCHEN von Euripides

Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Euripides hat die selten gespielten „Bakchen“ 405 vor Christus geschrieben. Thema sei die Einführung des Dionysoskultes, so steht es in den Literaturgeschichten. Mag sein. Suschkes Thema ist das nicht. Wie eine Skulptur hat er seine Version aus den Versmassen freigeschlagen, so wird alles für jeden Zuschauer auf Anhieb verständlich. Und der zentrale Konflikt liegt offen: die Kollision zweier „herrscherlicher“ Männer: Wobei Suschke bei seinen Darstellern keine Charakter-Malereien zulässt, sondern ihnen Prinzipien-Studien abverlangt . . .

Die Bakchen wirken hier nicht modisch aufpoliert, sondern ausgeleuchtet. Das Stück antwortet mit düsterem Glanz. Suschkes, durch Konzentration, hohen Ernst und Form-Strenges imponierende Arbeit, in deren souveräner Ruhe sich eine ungewöhnliche Energie und Kraft sammelt, stellt zwei Despoten in den Mittelpunkt und ihren Macht-Kampf. . . Ein Abend wie ein Purgatorium. Wir müssen dem Monster Mensch ins Gesicht schauen.

Catrin Elss, Saarbrücker Zeitung 19. Januar 2004

Besetzung

Euripides **DIE BAKCHEN**

Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Premiere 17. Januar 2004

Dionysos	Jan Aiko zur Eck
Teiresias	Klaus Müller-Beck
Kadmos	Hans-Georg Körbel
Pentheus	Urs Fabian Winniger
1. Bote/ Diener	Torsten Hermentin
2. Bote	Marcel Bausch
Agaue	Anna Windmüller
Chor der Bakchen	Claudia Hübschmann, Brigitte Kahn, Gabriela Krestan Kathrin Steinweg, Ulrike Walther,
Weiter Mitglieder Chor der Bakchen	Desirée Becker, Bajero Edoga, Wencke Matthai

Diener	Andreas Baer, Dieter Hofmann, Ludwig Stroux Klaus Tonner
Percussion	Jochen Krämer

Inszenierung	Stephan Suschke
Bühne und Kostüme	Momme Röhrbein
Musikalische Leitung/Cello	Eugenia Meneghini
Dramaturgie	Katharina Gerschler
Abendspielleitung	Daniela Nitzschke
Regieassistenz	Dirk Arlt/ Daniela Nitzschke
Bühnenbildassistenz	Matthias Werner
Kostümassistenz	Cordula Horn
Soufflage	Christine Girbig
Inspizienz	Jörg Paul